

## Untersuchungen zu Kittmassen auf einer wachshaltigen Oberfläche

Rebekka Juganov

### Vorwort

Bevor ich mit dem eigentlichen Thema meiner Arbeit beginne, möchte ich im Voraus kurz erläutern, was mich zu der Wahl „*Untersuchungen zu Kittmassen auf einer wachshaltigen Oberfläche*“ bewogen hat.

Im Rahmen des Praxisblocks vom 10. 01. 2008 bis 15. 01. 2008 hatte ich die Figurengruppe der Predella des Flügelaltars „Heilige Sippe“ aus Lugau von 1516 untersucht und bearbeitet. In der Predella war der Marienod mit 12 Aposteln dargestellt. Der Altar gehört zu dem Bestand der Städtischen Museen Zwickau.

Der Altaraufbau war sehr aufwendig und prachtvoll gefertigt. Die dargestellten Figuren wurden in sehr detailreicher Ausführung aus Holz geschnitzt und gefasst. Der Holzträger wurde mit einer glutinhaltigen Kreidegrundierung versehen und anschließend aufwendig mit verschiedensten Blattmetallen, gelüsterten Pressbrokat und anderen sehr qualitativ ausgeführten Fass-techniken gestaltet worden.

Auf den ersten Blick befand sich der Altaraufbau in einem relativ guten Zustand. Bei näherer Betrachtung, fielen jedoch an vielen Stellen Fassungsverlust oder dachförmige Abhebungen der Grundierung auf.

In den Fehlstellen befand sich eine Wachs-Harzmasse, die während einer Restaurierungsmaßnahme in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts aufgetragen wurde. Diese Kittungen sind teilweise großzügig über die Fehlstellen hinaus in dicken Schichten aufgetragen worden.

In den Bereichen, wo die Wachs-Harzmasse in einer sehr dicken Schicht auflag ist es vermehrt zu Fassungsverlust bzw. Abhebungen gekommen. Um weitere Schaden zu verhindern, war es notwendig, die Kittungen möglichst auszudünnen bzw. zu entfernen.

Es erfolgten daher eingehende Versuche das Wachs auf mechanischem und chemischem Weg weitestgehend zu entfernen. Während der Loseversuche hat sich gezeigt, dass die Wachsfestigungen, welche innerhalb der Fehlstellen direkt auf der Grundierung oder dem Holzträger auflag, nicht vollständig entfernt werden konnten. Ursache dafür, war das Eindringen des heißen Wachsgemisches in das Gefüge.

Es sollte ein Weg gefunden werden, die Fehlstellen zu Kitten und farbig zu retuschieren. Das Thema Kitten auf wachsigem Oberflächen erschien mir sehr interessant, da das Bienenwachs sehr spezielle und einzigartigen chemischen und physischen Eigenschaften besitzt. Es gilt als eines der chemisch beständigsten Naturprodukte. Theoretisch kann nur Wachs mit seinesgleichen eine dauerhafte Verbindung eingehen.

Es sollte dennoch möglich sein einen Kitt zu finden, welcher auf wachsigem Oberflächen haftet und gleichzeitig nach Möglichkeit den allgemeinen konservatorischen und restauratorischen Anforderungen an einen Kitt gerecht wird.

Eine Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum näher mit dieser Problematik auseinander zu setzen, bot der Naturwissenschaftliche Beleg.